



SPD-Kreistagsfraktion , Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel

An den
Landrat des Kreises Wesel
Dr. Ansgar Müller
im Hause

0281/207-2006
spd-fraktion@kreis-wesel.de
Wesel 15. November 2019/im

An den
Vorsitzenden des
Ausschusses für Umwelt und Planung
Udo Bovenkerk

An die/den
Vorsitzenden der Fraktionen und Gruppe z. K.
Manfred Schramm z. K.

Nachnutzung von Abgrabungsprojekten

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion für den Ausschuss Umwelt und Planung am 27.11.2019

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Jahren hat es immer wieder Diskussionen zum Thema Rekultivierung von Flächen nach der Auskiesung gegeben.

Die SPD-Fraktion des Kreises Wesel möchte nun eine präzise Grundlage schaffen und beantragt daher, dass die Kreisverwaltung für den Ausschuss für Umwelt und Planung folgende Daten recherchiert bzw. Fragen beantwortet:

1. Welche Abbauprojekte für Kies wurden im Kreis Wesel in den letzten 20 Jahren wann beantragt, wo liegen diese und wie groß sind sie jeweils (Ergänzung zu den Plänen aus der Anlage zur Niederschrift des letzten Ausschusses)?
2. Wie viele dieser Auskiesungen wurden bereits beendet? Wann wurden diese beendet?
3. Gab es in jedem Fall Rekultivierungen als Auflage für die Genehmigung und sind diese durchgeführt worden?
4. Bei welchen Projekten sind noch nicht alle Auflagen der Unteren Naturschutzbehörde für die Rekultivierung nach der Erteilung der Genehmigung erfüllt worden? Wie viele

wurden vollständig einschließlich aller Auflagen der Unteren Naturschutzbehörde (bzw. früher der Unteren Landschaftsbehörde) abgeschlossen?

5. Wie häufig bzw. in welchen Abständen werden die Abgrabungen durchschnittlich kontrolliert?
6. Wie viele Bußgeldverfahren wurden bisher im Kreis Wesel eingeleitet wegen Verstößen gegen die Auflagen?
7. Sind von den Genehmigungsinhabern bei Rekultivierungen generell nur die Mindestanforderungen für den gesetzlich geregelten ökologischen Ausgleich erfüllt worden oder sind - auf freiwilliger Basis - auch darüber hinaus ökologische Verbesserungen erfolgt?
8. Gibt es Unterschiede bei einerseits bergrechtlichen Genehmigungen und andererseits Genehmigungen durch den Kreis Wesel in Bezug auf die Qualität der Rekultivierung?
9. Gibt es im Kreis Wesel im Bereich Auskiesung und Rekultivierung bereits sogenannte „Integrierte Projekte“ mit einem besonders positiven Ansatz für eine Nachnutzung der Flächen? Wurden solche Projekte bisher im Kreis Wesel schon mal beantragt?“
10. In welchen Zeitfenstern erfolgten bisher die Durchführungen von Auskiesungsvorhaben (durchschnittlich) von der Genehmigung bis zur tatsächlichen Bereitstellung der Flächen zur Nutzung?
11. Erfolgten die Nachnutzungen stets in notwendiger Abstimmung und mit Beteiligung der betroffenen Städte und Gemeinden und entsprachen sie der langfristigen Stadtentwicklungsplanung?
12. In welchem Umfang haben sich die Abgrabungsunternehmen an den Kosten der Nachnutzung (über die im Rahmenbetriebsplan zwingend vorgeschriebenen Kostenübernahmen hinaus) beteiligt? Haben sie sich auch dauerhaft an späteren Betriebskosten beteiligt (etwa im Falle der Nutzung für Freizeit und Erholung)?

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Drüten
Vorsitzender